

Niederschrift

über die 6. Sitzung des Beirates des Heimat- und Fördervereins Ostwig e.V.

am Sonntag, dem 25. Februar 2018 im „Kumm rin“

Anwesend sind:

Manfred Ramspott –OV-, Jürgen Beule –Beirat-, Klaus Eßfeld –Schützenverein-, Rudi Hachmann – Wanderverein-, Ute Stratmann –KfD-, Monika Kreuzmann –KfD-, Karsten Becker –FC Ostwig-Nuttlar-, Uli Wiese –Kolping-, Cathrin Klamandt –TV Germania-, Bärbel Schwermer –Caritas-, Andreas Mönig – Feuerwehr-, Gottfried Heikenfeld –Gesangverein-, Car-Ferdinand von Lüninck –Kirchengemeinde-, Georg Müller –HFV-, Klaus Schmücker –HFV-, Hubert Strube –HFV-

Beginn: 11 Uhr

Ende: 12:15 Uhr

TOP 1: Begrüßung

Klaus Schmücker begrüßt die Vereinsvertreter, insbesondere die erstmalig an dieser Beiratssitzung teilnehmen. Sodann verliest er die wesentlichen Teile der Beiratsordnung, damit alle den gleichen Kenntnisstand haben.

TOP 2: Verlesen des Protokolls der letzten Beiratssitzung am 19.02.2017

Schriftführer Hubert Strube verliest das Protokoll der letzten Sitzung am 19. Februar 2017; Änderungswünsche ergeben sich nicht.

TOP 3: Sachstand Projekt „Alte Post“

Zunächst geht Klaus Schmücker kurz auf das „Kumm rin“ ein. Nach dem erfolgreichen letzten Jahr wird es auch in diesem Jahr wieder mehrere Veranstaltungen geben, so z.B. wieder ein großes Musikevent am Freitag, dem 22. Juni –hier auf´m Hof-, dann schon in nächster Zeit am 10. März eine Band aus Meschede in der Gaststätte. Auftritt ohne Gage, es gibt nur eine Hutsammlung.

Zum Projekt selbst teilt Klaus mit, dass wir nach der 1. Hürde im Herbst die Austragung aus der Denkmal-Liste bei der Gemeinde –mit stillschweigender Genehmigung des Denkmalamtes in Münster- jetzt auch die 2. und entscheidende Hürde, nämlich am 13.2.18 die Abbruchgenehmigung vom Hochsauerlandkreis geschafft haben. Die gilt bekanntlich für den vorderen Teil des Komplexes –also der bisherige Kneipenbereich Alte Post. Die Genehmigung hat schlanke 680 € gekostet. Jetzt kann die Planung für die Abbrucharbeiten beginnen. Wegen der Finanzierung –des bestehenden bzw. wieder herzurichtenden denkmalgeschützten Bereiches- müssen wir das sog. IKEK-Gutachten (*) der Gemeinde abwarten, das für alle Ortsteile durch ein Fachbüro erstellt wird. Erst dann kann ein Förderantrag gestellt werden. Dem geht natürlich eine exakte Bestandsaufnahme voraus. Natürlich wollen wir auch beim Landeswettbewerb mit diesem Projekt punkten.

(*) Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept

TOP 4: Projekt „BfB – Baum für Baby“

Klaus erläutert und begründet das Vorhaben mit dem Kreis- und auch Landeswettbewerb, wonach erkannt wurde, dass unser Ort wegen der Baumbegrünung Nachholbedarf hat. Mit diesem Projekt

sollen Familien bzw. Personen mit Nachwuchs einen Baum geschenkt bekommen. Finanziert werden soll dies evtl. aus dem „Überschuss-Topf“ mit einer jährlichen Max-Summe von 500 €.

TOP 5: Verteilung des Jahresüberschuß aus 2017

Der Vorsitzende erklärt nochmal den bisherigen Modus, wonach wir den Überschuss bisher zu jeweils zu 50 % für ein Großprojekt und den Vereinen/Gruppierungen aufgeteilt haben. Das Finanzamt Meschede hat bemängelt, dass wir das nach unseren Satzungsbedingungen so nicht machen dürfen. Folglich werden wir zu 51 % fördern (Vereine) und zu 49 % den Heimatgedanken lt. Satzung fördern. Demnach würde dann die Variante 2 des vorliegenden Vorschlages zum Tragen kommen.

Weiter verliest er einen Antrag des Trägervereins des Montessori-Kindergartens beim Bergkloster. In der umfangreichen und nachvollziehbaren Begründung mit der Bitte um finanzielle Unterstützung wird u.a. angeführt, dass derzeit 40 % der Kinder aus Ostwig kommen. Die Vorstandsmeinung war in Absprache mit dem Kirchenvertreter für den Ostwiger Kindergarten, Carl Ferdinand von Lüninck, dass hier einmalig anstelle des Ostwiger der Montessori-KG bedacht werden solle.

Klaus teilt weiter mit, dass die Kosten für die Alte Post derzeit bei rd. 6000 € liegen; ab jetzt ist mit richtigen Kosten zu rechnen. Daher brauchen wir den höheren Anteil für unser Vorhaben. Zur Verteilung gehört auch die „BfB-Förderung“ die in der 2. Hälfte des Vorschlages eingebaut ist. Manfred Ramspott begrüßt die „BfB-Aktion“ und verdeutlicht dies anhand des Dorfwettbewerbes zum Einzelpunkt „Grüngestaltung im Dorf“. Daher wird vom Gartenbauverein NRW angeboten am Dienstag, dem **17. April um 14 Uhr** an einem Begang durchs Dorf mit einer Fachfrau teilzunehmen. Dies ist für alle Interessenten offen.

Nach Abschluss der Diskussion wird einstimmig beschlossen dass sowohl das „BfB-Projekt“ als auch die einmalige Förderung des Montessori-Kindergartens und alle anderen Förderquoten lt. Vorschlag Nr. 2 der Mitgliederversammlung vorgeschlagen werden sollen.

TOP 6: Verschiedenes

- Klaus teilt mit, dass vor wenigen Wochen eine Kommission aus der Nähe von Siegen hier war, um sich über unser Projekt Ehrenamtskneipe zu informieren.
- Weiter plädiert Klaus dafür, dass die Ostwiger Vereine auch hier im Kumm rin ihre Vorstandssitzungen abhalten könnten.
- Klaus erinnert daran, dass die Scheckübergabe der heutigen Ausschüttungsrunde in der Jahreshauptversammlung am **16. März im Hotel Nieder** stattfindet. Er bittet die Vereinsvertreter hierzu anwesend zu sein.
- Als weiteres erinnert Klaus an den jährlichen **Dorfputztag am Samstag, dem 7. April**, der nach dem Motto „viele Hände-schnelles Ende“ wieder mit vielen Vereinsvertretern gelingen soll.
- Manfred Ramspott und Klaus erläutern das aktuell anstehende IKEK-Gutachten bzw. das Konzept für die Gemeinde Bestwig. Alle Ortsteile sind aufgerufen, sich diesem Diskussionsprozess zu stellen und mit konstruktiven Ideen an der weiteren Entwicklung der Dörfer mitzuwirken. Ohne dieses Konzept gibt es keine Fördermöglichkeiten mehr! Manfred vertieft diese Informationen und gibt einen Überblick über die Zeitschiene. Nach Bestwig kommt die Kommission am **19. März um 18 Uhr ins Rathaus** für alle Ortsteile unter dem Thema „Zukunft gestalten – ein Entwicklungskonzept für Bestwig und seine Dörfer“. Ein **1. Begehungstermin für Ostwig soll am 10. oder 11. April** sein. Hierzu werden Multiplikatoren aus allen Vereinen benötigt. Treffen ist um 17 Uhr im Kumm rin. Manfred bittet darum, aus jedem Verein/Gruppe eine Person an Ihn zu benennen, die mitmachen könnte/möchte. Die Meldung wird bis zum 20. März erbeten! Nach Rückfragen über die Art und den Umfang der

Mitarbeit kündigt Manfred an, dass vom 4. bis 15. Juni die sog. Bürgerwerkstätten tagen und am 11. Oktober die öffentliche Abschlusskundgebung ist.

- Manfred teilt weiter mit dass die Kommission zum Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ am **29. Juni von 10:45 Uhr bis 12:45 Uhr Ostwig** besuchen wird. Für den 1. Preis auf Kreisebene war wohl die Entwicklung des Dorfes in den letzten 6 Jahren ausschlaggebend. Daher spricht er nochmals sein großes Lob aus an alle Vereine und Gruppierungen wegen des Erfolges hier in Ostwig.
- Klaus berichtet noch vom Beispiel des Dorfes Hoetmar (Warendorf), die ein beispielhaftes Dorfgemeinschaftshaus entwickelt haben.
- Es ergeben sich noch einzelne Fragen:

Gottfried Heikenfeld erinnert daran, dass z.B. auch in Ostwig viele Dinge entsorgt werden. Er schlägt vor im Kumm rin eine Pinnwand zu schaffen, auf der diverser aus Haus und Hof z.B. auch als Tauschbörse, angeheftet werden könne. Diesbezüglich sollte auf Hinweis von Klaus auch mit Peter Willmes wegen Ostwig.de gesprochen werden.

gez. Hubert Strube
Schriftführer